

N-Stabilisierung und wurzelnahe Platzierung als innovative Technologien zur Optimierung der Ressourceneffizienz bei der Harnstoff-Düngung = STAPLARES

Ansprechpartner:

Dr. Nadine Tauchnitz und Dr. Joachim Bischoff

nadine.tauchnitz@llg.mule.sachsen-anhalt.de

joachim.bischoff@llg.mule.sachsen-anhalt.de

Laufzeit:

07/2016 bis 06/2020

Projektpartner:

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau (LLG), SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Technische Universität München, Leibniz Zentrum für Agrarumweltforschung-ZALF, Thünen Institut, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Rauch Landmaschinenfabrik GmbH

Kurzfassung:

Ziel des Projektes ist es, neuartige Technologien der Harnstoff-Düngung zur Erhöhung von Ressourcenschutz und Umweltschonung zu prüfen. Dabei werden in Fruchtfolgeversuchen an mehreren Standorten folgende Verfahren untersucht:

- **Side-Dressing:** granulierter Harnstoffdünger wird im Frühjahr 5 bis 7 cm tief in den Reihenzwischenraum der Kulturen (Winterraps, Wintergetreide) eingeschlitzt, um Ammoniakverluste zu vermeiden; die Düngung wird mit einer Pflegemaßnahme (Striegeln) kombiniert
- **N-Stabilisierung:** durch die kombinierte N-Stabilisierung mit Urease- und Nitrifikationshemmern soll eine signifikante Minderung von N-Verlusten erzielt werden

Schwerpunkt der Untersuchungen im Fruchtfolgeversuch (Winterraps-Winterweizen-Wintergerste) sind zeitlich hoch aufgelöste integrierte Gasmessungen von Ammoniak und Lachgas unter Praxisbedingungen.

Weitere Informationen:

www.llg.sachsen-anhalt.de